

Aus dem Inhalt

Vorwort	7
Prolog	9
Teil 1: Zusammengehöriges wird getrennt	11
Existenz und Essenz	13
Über den Kreis, der Staunen und Wissen umschließt. Jeder Mensch ist einzigartig. Die Beschränkung der Aufmerksamkeit. Zwei Möglichkeiten des Welterlebens wieder verbinden. Denn viele wissen nicht, was sie tun. Im Labor der Zukunft. Anfänge einer neuen, vielleicht guten Welt.	
Die Spaltung der Menschengemeinschaft	26
Das globale Elend. Unabwendbare Armut. Freie Menschen unerwünscht. Die Hierarchie der Macht des Geldes. Gewinner und Verlierer.	
Teil 2: Im Weltbeben wird das Leben verformt	39
Nur scheinbar grenzenlos	41
Ewiges Leben in einem unendlichen Raum? Immer schneller, immer mehr. Im Zugzwang des Systems. Unbewußt sind wir oft klüger. Die Akrasia. Abwägen ohne Aufmerksamkeit. Wiederverbindung mit der Natur.	
Die „Gewinner-nehmen-alles-Ökonomie“	54
Still und leise wird eine neue „Nation“ geboren. Reichtum und Superreichtum. Revierverteidigung und Nachwuchs. Die Ausbreitung der Macht. Komplemente statt Waffen schaffen.	
Geld macht Markt	68
Das Ding mit den Zwiebeln. In Windeseile Milliardär. Sekt oder Selters. Die Bereicherungsmaschinerie läuft und läuft.	
Die Danachwelt	77
Entfremdet werden und vergessen. Das Reich von dieser Welt. Der digitale Doppelgänger. Was bleibt zu tun?	
Das Ende alter Menschenbilder	90
Der Mensch. Die Macht der Kirchen. Kann denn Freiheit Sünde sein? Die Chance für Vernunft und Freiheit. Neue Macht der Wissenschaft. Wann ist der Mensch ein Mensch? (Teil 1).	
Teil 3: Alte Regeln durch neue ersetzen	101
Haushalten mit dem Gegebenen	103
Bedarf und Konsum. Ewig in Schuld oder in Freiheit? Messen, zählen, wiegen. Geiz und Gier. Wer ist zuerst am Napf?	

Herkömmliche Bilanz	110
Ein Teil der Wirklichkeit erfassen. Kapital und Vermögen: Die Bilanz. Gewinn und Verlust. Kosten und Leistungen. Weitere Tücken der herkömmlichen Erfolgsrechnung.	
Anders erleben und handeln	117
Von Natur aus klug, von Kultur aus dumm. Mündigkeit und Deliktfähigkeit. Zeit ist das wichtigste Kapital. Mit ruhigem Gewissen. Aus Fehlern lernen.	
Erwarten des Möglichen	127
Reich an Konflikten. Der manipulierbare Mensch. Programmierung für das Suchen nach Lösungen. Die Tücken von „Zuvielisation“ und Technik. Weniger kann tatsächlich mehr sein.	
Teil 4: Damit beginnen, eine gute Welt zu schaffen	139
Welt und Leben anders erfahren	141
Anstoß der Ökologiebewegung. Der Mitwelt-Begriff bei Rudolf Steiner. Die Tiefenökologie. Alles Gewordene hat eine Würde.	
Geben und nehmen	147
Leben wollen und nicht an Geld denken? Dem Kostenlosen vertrauen. Modelle, die inspirieren. Interferenzen verstärken Impulse.	
Spirituelle Ökologie	154
Wann ist der Mensch ein Mensch? (Teil 2). Die Erde ist ein wunderschöner Stern. Die Selbstgegenwart. Initiation der Menschengemeinschaft im Anthropozän.	
Teil 5: Interviews	163
Staunen kann ganz konkret politisch werden	165
Interview mit dem Filmemacher Claus Strigel von Peter Krause Jeder Mensch macht seinen Film. Expedition in die Zivilisation. Systeme beherrschen den Menschen. Zukunft ohne Arbeit?! Angst vor dem Fremden ist Angst vor sich selbst. Menschliche Vergehen an der Mitwelt. Lichtblicke trotz ständigen Ringens.	
Das Dorf in der Stadt	180
Interview mit dem „Multimillionär“ Hans-Rainer Jonas von Peter Krause Bedingungsloser Freiraum. Häuser werden zu Kunstwerken. Das Niemandsland. Das Projekt „Markthalle“. Ideale treffen auf rauhe Wirklichkeiten. Sein eigenes Ding machen.	
Wo der Mensch auch lernend Mensch sein darf	192
Interview mit der Pädagogin Barbara Stockmeier von Peter Krause Der Mensch ist ein leidenschaftliches Wesen. Neue Leitbilder der Pädagogik. Die Freude am Entdecken ist in jedem Menschen vorhanden. Schule und Schulkultur können verändert werden. Schüler engagieren sich für den Wandel der Welt.	

Teil 6: fairventure®-Kurse.....	209
fairventure®-Kurs „aktiv-zukunft-leben“	211
von Peter Krause	
fairventure®-Kurs „Wirtschaft“	213
von Peter Krause	
Autor und Titelbildgestalterin.....	215

